

Junge Streicherakademie Mainz (JSA)

Engagement und Motivation, Spielfreude und Leidenschaft gepaart mit Lust am Können: Mit einer Vielzahl preisgekrönter Talente beweist die Junge Streicherakademie Mainz, was in der musikalischen Nachwuchsförderung alles möglich ist. Die Junge Streicherakademie hat die musikalische Früh-, Begabten- und Hochbegabtenförderung von Kindern über Jugendliche bis hin zu Studenten zum Ziel. Sie richtet sich an Schüler, die eine professionelle Ausbildung auf einem Streichinstrument anstreben.

Eine verantwortungsvoll aufbauende Ausbildung beginnt in der Jungen Streicherakademie schon bei den jüngsten Nachwuchstalente im Alter von vier Jahren. Motiviert eifern Kinder und Jugendliche neuen Herausforderungen im wöchentlichen Einzel- und Gruppenunterricht entgegen. Viele von ihnen legen hierbei den Grundstock für eine beispiellose Karriere.

Prof. Annette Seyfried, die Initiatorin und Leiterin der Jungen Streicherakademie Mainz, bietet ihren Schülern einzigartige Ausbildungsmöglichkeiten. Immer wieder verwirklicht die Junge Streicherakademie eindrucksvolle Projekte mit etablierten Profimusikern, Professoren, Musikhäusern und Theatern. Damit schlägt sie eine wichtige Brücke zwischen musikalischer Begabtenförderung und spannend kreativen Herausforderungen und erntet dafür kontinuierlich hohe Anerkennung.

Christian Rohrbach (Dirigent)

Christian Rohrbach ist Dirigent, Countertenor und Liedpianist. Als Korrepetitor an der Musikhochschule Mainz und künstlerischer Mitarbeiter im Exzellenzstudiengang Barock Vokal hat er mit zahlreichen jungen Sängerinnen und Sängern sowie mit Größen der Alten Musik zusammengearbeitet, etwa Andreas Scholl, Emma Kirkby, Kai Wessel, Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Michael Hofstetter, Konrad Junghänel, Wolfgang Katschner, Jaap ter Linden und Andrea Marcon.

Als Dirigent und Chorleiter wirkte er bei zahlreichen Opernproduktionen mit und war an bedeutenden deutschen Bühnen und bei international renommierten Festivals engagiert, unter anderem an der Oper Frankfurt, der Oper Köln, den Staatstheatern Braunschweig, Mainz und Wiesbaden, bei den Schwetzingen SWR Festspielen, dem Rheingau Musik Festival und den Wiesbadener Bachwochen. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden dirigierte er A. Scarlattis Erstlingsoper „Gli Equivoci nel sembiante“ und dessen Oratorium „La Giuditta“ in einer gefeierten szenischen Produktion. Er leitete die Mainzer Erstaufführung von G. W. Glucks "Orfeo" in der Parma-Fassung und beim WDR die Uraufführung von Arne Gieshoffs „Mirliton“.